

# Vernissage in Thun – Die Faszination für Wildtiere bringt Jung und Alt zusammen

**Am 11. Januar fand die Eröffnung der Ausstellung „Tierisch Wild“ in Thun statt. Sie zeigt Tiere und Landschaften des Oberlands. Schon seit Anfang Jahr lassen sich die Werke des Malers Urs Aebersold sowie Schnitzereien von Heinz Gerber im Schaufenster des Vereins Kultur-Apotheke an der Unteren Hauptgasse bestaunen.**

Gämsen, Bären und Steinböcke: Die Wildtiere fanden am 11. Januar ihren Weg in die Stadt. So zierten sie an der Vernissage des Vereins Kultur-Apotheke die Wände und Schaufenster des Vereinslokals an der Unteren Hauptgasse in Thun. Ganz zur Freude von Jung und Alt.

„Die Kultur-Apotheke geht im Frühling bereits in ihr drittes Jahr“, sagte Pia Krenger vom Vorstand des Vereins in der Begrüssung zu den über 45 Besucherinnen und Besuchern. Immer wieder habe die Kunst zu neuen Begegnungen geführt, so Krenger. Bis jetzt stellte der Verein zur Förderung für Gemeinschaft, Kunst und Kultur, Werke in seinem Schaufenster in Thun aus. Die Vernissage sei nun ein weiterer Schritt für die Kultur-Apotheke und ihr Engagement für Künstlerinnen und Künstler, erklärte die Vorständin. Danach reichte die Organisatorin das Wort an die zwei Künstler.

„Wir kannten uns vorher nicht“, erzählte Urs Aebersold aus Wattenwil und fügte an: „Uns verbindet die Schönheit der Natur.“ Der 37ig-jährige Aebersold malt etwa Steinböcke, Simmentaler Kühe, aber auch die beliebten Berge Stockhorn oder Niesen. Der 81ig-jährige Thuner Heinz Gerber seinerseits schnitzt seine Sujets aus Holz. Urs Aebersold arbeitet als Detailhandelsfachman und malt in der Freizeit. Er begann früh mit dem Bleistift zu zeichnen. Danach wechselte er zu Acryl. Seine Bilder wirken stimmungsvoll, schlicht, mit aufmerksam gewählten Farben und reduzierten Linien erzeugen sie Spannung.

Heinz Gerber war während 40 Jahren Jäger. Der gelernte Werkzeugmacher kennt die Lebewesen, die er schnitzt. „Ich will, dass die Leute in Thun die Tiere der Umgebung sehen können“, erzählte er den Anwesenden. Obschon der Thuner seit zwei Jahren altersbedingt zu schnitzen aufgehört hat, engagiert er sich dafür. „Ich empfehle jeder und jedem wärmstens, mit dem Schnitzen anzufangen“, sagte er. Für ihn selbst sei das „Schnätzeln“ ein wichtiger Ausgleich vom Alltag gewesen. Er habe viele Schnitzereien für Freunde oder Wanderpreise für Vereine angefertigt, berichtet er. Seine Holzwerke lassen eine fröhliche Verbindung zur Natur und zu den Menschen spüren.

Der Verein Kultur-Apotheke ist gemeinnützig und bietet seit 2023 verschiedene Angebote wie etwa den „Sprachen-Tisch“ an. Die Vernissage mit Apéro organisierte die Kultur-Apotheke in Zusammenarbeit mit den zwei Künstlern. Am Klavier begleitete den Event Halyna Kavchenkova. Sie kenne die Kultur-Apotheke vom Englischen Sprachen-Tisch, so die junge Frau, die seit ihrer jüngsten Kindheit leidenschaftlich gerne musiziert.

Der Maler Urs Aebersold und der Schnitzer Heinz Gerber sind von der Vernissage begeistert und freuen sich über die vielen Besucherinnen und Besucher. Unter diesen war etwa auch die Künstlerin Elena Stauffer. Von ihr ist aktuell die Ausstellung „Dazwischen“ im Atelier und der Kunstgalerie Hodler in Thun zu sehen. Auch die Veranstalter sind zufrieden. „Wir freuen uns über den grossen Anklang, den die Vernissage gefunden hat“, erklärt Pia Krenger. Besonders positiv wertet sie, dass bei den Gästen jede Generation vertreten sei. „Alle unterhielten sich und neue Bekanntschaften wurden geschlossen, ein riesen Erfolg“, schliesst die Vorständin. Die Ausstellung ist noch bis April zu besuchen.

## **Kultur-Apotheke**

Förderung für Gemeinschaft, Kunst und Kultur

Untere Hauptgasse 31

3600 Thun

Tel. 079 726 06 70

info@kultur-apotheke.ch

**www.kultur-apotheke.ch**